
 Der Brief an die Galater.

- 1 **1** Paulus, Apostel, nicht von Menschen, noch durch einen
 2 Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott, den
 3 Vater, der ihn auferweckt hat aus \langle den \rangle Toten, *und alle
 4 Brüder, die bei mir sind, den Versammlungen von Galatien:
 5 *Gnade euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem
 6 Herrn Jesu Christo, *der sich selbst für unsere Sünden hinge-
 7 geben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen
 8 bösen Welt¹, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,
 9 *welchem die Herrlichkeit sei² in die Zeitalter der Zeitalter!
 10 Amen.
- 11 *Ich wundere mich, daß ihr so schnell von dem, der euch
 12 in der³ Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen⁴ Evan-
 13 gelium umwendet⁵, *welches kein anderes ist; nur daß etliche
 14 sind, die euch verwirren und das Evangelium des Christus
 15 verkehren wollen. *Aber wenn auch wir oder ein Engel aus
 dem Himmel euch \langle etwas \rangle als Evangelium verkündigte au-
 ßer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er
 sei verflucht! *Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch
 jetzt wiederum: Wenn jemand euch \langle etwas \rangle als Evangelium
 verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei ver-
 flucht! *Denn suche ich jetzt Menschen zufrieden zu stellen,
 oder Gott? oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich
 noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.
- 11 *Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das Evangelium,
 12 welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Men-
 13 schen⁶ ist. *Denn ich habe es weder von einem Menschen
 14 empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu
 15 Christi. *Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel in
 dem Judentum gehört, daß ich die Versammlung Gottes über
 die Maßen verfolgte und sie zerstörte, *und in dem Juden-
 tum zunahm über viele Altersgenossen in meinem Geschlecht,
 indem ich übermäßig ein Eiferer war für meine väterlichen
 Überlieferungen. *Als es aber Gott⁷, der mich von meiner

¹O. Zeitalter, Zeitlauf. ²O. ist. ³O. durch die. ⁴O. zu einem
 verschiedenen (nicht dasselbe Wort wie V. 7). ⁵O. umgewandt seid.

⁶O. menschengemäß. ⁷O. dem Gott.

Mutter Leibe an abgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, *seinen Sohn in mir zu offenbaren, auf daß ich ihn unter den Nationen verkündigte¹, ging ich alsbald nicht mit Fleisch und Blut zu Rate, *und ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, (die) vor mir Apostel (waren), sondern ich ging fort nach Arabien und kehrte wiederum nach Damaskus zurück. *Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. *Ich sah aber keinen anderen der Apostel, außer Jakobus, den Bruder des Herrn. *Was ich euch aber schreibe, siehe, vor Gott! ich lüge nicht. *Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien. *Ich war aber den Versammlungen von Judäa, die in Christo sind, von Angesicht unbekannt; *sie hatten aber nur gehört: Der, welcher uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er einst zerstörte. *Und sie verherrlichten Gott an mir.

2 Darauf, nach Verlauf von vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. *Ich zog aber hinauf zufolge einer Offenbarung und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, im Besonderen² aber den Angesehenen, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre; *(aber auch Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche war, nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen;) *(es war) aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, auf daß sie uns in Knechtschaft brächten; *denen wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit nachgegeben haben, auf daß die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbliebe. *Von denen aber, die in Ansehen standen, – was irgend sie auch waren, das macht keinen Unterschied für mich, Gott nimmt keines Menschen Person an, – denn mir haben die Angesehenen nichts

¹W. evangelisierte; so auch V. 23. ²d. h. getrennt von den übrigen.

- 7 hinzugefügt¹; *sondern im Gegenteil, als sie sahen, daß mir
 8 das Evangelium der Vorhaut anvertraut war, gleichwie Pe-
 9 trus das der Beschneidung, *(denn der, welcher in Petrus für
 10 das Apostelamt² der Beschneidung gewirkt hat, hat auch in
 11 mir in Bezug auf³ die Nationen gewirkt,) *und als sie die
 12 Gnade erkannten, die mir gegeben ist, gaben Jakobus und
 13 Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen wurden, mir
 14 und Barnabas die Rechte⁴ der Gemeinschaft, auf daß wir un-
 15 ter die Nationen, sie aber unter die Beschneidung (gingen);
 16 *nur daß wir der Armen eingedenk wären, dessen ich mich
 17 auch beflleißigt habe, also zu tun.
- 18 *Als aber Kephas nach Antiochien kam, widerstand ich
 ihm ins Angesicht, weil er dem Urteil verfallen war. *Denn
 bevor etliche von Jakobus kamen, hatte er mit (denen aus)
 den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück
 und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschnei-
 dung fürchtete. *Und mit ihm heuchelten auch die übrigen
 Juden, so daß selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fort-
 gerissen wurde. *Als ich aber sah, daß sie nicht den geraden
 Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach
 ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie
 die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du
 denn die Nationen jüdisch zu leben? *Wir, von Natur Juden
 und nicht Sünder aus (den) Nationen, *aber wissend, daß
 der Mensch nicht aus⁵ Gesetzes Werken gerechtfertigt wird,
 sondern nur durch den Glauben an Jesum Christum⁶, auch
wir haben an Christum Jesum geglaubt, auf daß wir aus⁵
 Glauben an Christum⁷ gerechtfertigt würden, und nicht aus
 Gesetzes Werken, weil aus Gesetzes Werken kein Fleisch ge-
 rechtfertigt werden wird. *Wenn wir aber, indem wir in Chri-
 sto gerechtfertigt zu werden suchen, auch selbst als Sünder
 erfunden worden sind – ist denn⁸ Christus ein Diener der
 Sünde? Das sei ferne! *Denn wenn ich das, was ich abgebro-

¹O. nichts weiter mitgeteilt. ²Eig. die Apostelschaft. ³O. gegen.
⁴d. i. die rechte Hand. ⁵O. auf dem Grundsatz der (des); so auch
 nachher. ⁶O. Jesu Christi. ⁷O. Christi. ⁸O. dann ist.

chen habe, wiederum aufbaue, so stelle ich mich selbst als
 19 Übertreter dar. *Denn **ich** bin durchs Gesetz (dem) Gesetz
 20 gestorben, auf daß ich Gott lebe; *ich bin mit Christo ge-
 kreuzigt; und nicht mehr lebe **ich**¹, sondern Christus lebt in
 mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glauben,
 (durch) den an den Sohn Gottes², der mich geliebt und
 21 sich selbst für mich hingegeben hat. *Ich mache die Gnade
 Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz
 (kommt), dann ist Christus umsonst gestorben.

1 **3** O unverständige Galater! wer hat euch bezaubert, denen
 2 Jesus Christus, als [unter euch] gekreuzigt, vor Augen ge-
 3 malt wurde? *Dies allein will ich von euch lernen: Habt ihr
 4 den Geist aus³ Gesetzes Werken empfangen, oder aus der
 5 Kunde⁴ des Glaubens? *Seid ihr so unverständlich? Nachdem
 6 ihr im Geiste angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleische
 7 vollenden⁵? *Habt ihr so vieles vergeblich gelitten? wenn es
 8 ja auch vergeblich ist. *Der euch nun den Geist darreicht und
 9 Wunderwerke unter euch wirkt, (ist es) aus Gesetzes Wer-
 10 ken, oder aus der Kunde des Glaubens? *Gleichwie Abraham
 11 Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.⁶
 12 *Erkennt denn, daß die aus³ Glauben sind, diese sind
 Abrahams Söhne. *Die Schrift aber, voraussehend, daß Gott
 die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte
 dem Abraham die gute Botschaft zuvor: „In dir werden ge-
 segnet werden alle Nationen“.⁷ *Also werden die, welche aus
 10 Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. *Denn
 so viele aus Gesetzes Werken sind, sind unter dem Fluche;
 denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt
 in allem, was im Buche des Gesetzes geschrieben ist, um es
 11 zu tun!“⁸ *Daß aber durch⁹ Gesetz niemand vor Gott ge-
 rechtfertigt wird, ist offenbar, „denn der Gerechte wird aus
 12 Glauben leben“.¹⁰ *Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben,
 sondern: „Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben“.¹¹

¹O. ich lebe aber, nicht mehr ich. ²O. den des Sohnes Gottes.

³O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. ⁴O. Botschaft;
 s. d. Anm. zu Röm. 10, 16. ⁵O. zur Vollendung gebracht werden. ⁶1.
 Mose 15, 6. ⁷1. Mose 12, 3. ⁸5. Mose 27, 26. ⁹W. in, d. h. in der
 Kraft des. ¹⁰Hab. 2, 4. ¹¹3. Mose 18, 5.

- 13 *Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, in-
 14 dem er ein Fluch für uns geworden ist; (denn es steht geschrie-
 ben: „Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!“¹) *auf daß
 der Segen Abrahams in Christo Jesu zu den Nationen käme,
 auf daß wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den
 Glauben.
- 15 *Brüder! ich rede nach Menschen〈weise〉; selbst eines Men-
 16 schen Bund, der bestätigt ist, hebt niemand auf oder verord-
 net 〈etwas〉 hinzu. *Dem Abraham aber waren die Verhei-
 17 bungen zugesagt und seinem Samen. Er sagt nicht: „und den
 Samen“,² welcher Christus ist. *Dieses aber sage ich: Einen
 18 vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertund-
 19 dreißig Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um
 die Verheißung aufzuheben. *Denn wenn die Erbschaft aus³
 20 Gesetz ist, so nicht mehr aus³ Verheißung; dem Abraham
 21 aber hat Gott sie durch Verheißung geschenkt. *Warum nun
 das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt,
 (bis der Same käme, dem die Verheißung gemacht war,) ange-
 22 ordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. *Ein⁴ Mittler
 aber ist nicht 〈Mittler〉 von **einem**; Gott aber ist **einer**.
- 21 *Ist denn das Gesetz wider die Verheißungen Gottes? Das
 sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das
 22 lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Ge-
 rechtigkeit aus³ Gesetz. *Die Schrift aber hat alles unter 〈die〉
 Sünde eingeschlossen, auf daß die Verheißung aus³ Glauben
 an Jesum Christum⁵ denen gegeben würde, die da glauben.
- 23 *Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter 〈dem〉 Gesetz
 24 verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart
 werden sollte. *Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewe-
 25 sen auf Christum hin, auf daß wir aus³ Glauben gerechtfertigt
 26 würden. *Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht
 27 mehr unter einem Zuchtmeister; *denn ihr alle seid Söhne
 Gottes durch den Glauben an Christum Jesum⁶. *Denn so
 viele euer auf Christum getauft worden sind, ihr habt Chris-

¹5. Mose 21, 23. ²1. Mose 22, 18. ³O. auf dem Grundsatz des
 (der); so auch nachher. ⁴W. Der. ⁵O. Jesu Christi. ⁶W. in Christo

- 28 tum angezogen. *Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht
 29 Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib¹; denn ihr alle
 29 seid **einer** in Christo Jesu. *Wenn ihr aber Christi seid, so
 seid ihr denn Abrahams Same (und) nach Verheißung Erben.
 1 **4** Ich sage aber: So lange der Erbe unmündig ist, unter-
 scheidet er sich in nichts von einem Knechte², wiewohl er
 2 Herr ist von allem; *sondern er ist unter Vormündern und
 3 Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist. *Also
 auch wir, als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet
 4 unter die Elemente der Welt; *als aber die Fülle der Zeit ge-
 kommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren³ von einem
 5 Weibe, geboren³ unter Gesetz, *auf daß er die, (welche) unter
 Gesetz (waren), loskaufte, auf daß wir die Sohnschaft empfin-
 6 gen. *Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines
 Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater!
 7 *Also bist du nicht mehr Knecht⁴, sondern Sohn; wenn aber
 8 Sohn, so auch Erbe durch Gott. *Aber damals freilich, als ihr
 Gott nicht kanntet, dientet ihr denen⁵, die von Natur nicht
 9 Götter sind⁶; *jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr
 aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr wieder
 um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr
 10 wieder von neuem dienen⁷ wollt? *Ihr beobachtet Tage und
 11 Monate und Zeiten und Jahre. *Ich fürchte um euch, ob ich
 nicht etwa vergeblich an⁸ euch gearbeitet habe.
 12 *Seid wie ich, denn auch ich bin wie ihr, Brüder, ich bitte
 13 euch; ihr habt mir nichts zuleide⁹ getan. *Ihr wisset aber, daß
 ich in Schwachheit des Fleisches euch ehemals¹⁰ das Evan-
 14 gelium verkündigt habe; *und meine Versuchung¹¹, die in
 meinem Fleische war, habt ihr nicht verachtet, noch verab-
 scheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmet ihr mich auf,
 15 wie Christum Jesum. *Was (war) denn eure Glückseligkeit?
 Denn ich gebe euch Zeugnis, daß ihr, wenn möglich, eure Au-
 16 gen ausgerissen und mir gegeben hättet. *Bin ich also euer

Jesu.

¹W. Männliches und Weibliches. ²O. Sklaven. ³Eig. geworden.
⁴O. Sklave. ⁵O. wäret ihr Sklaven derer. ⁶Vergl. 2. Chron. 13, 9.
⁷O. Sklaven sein. ⁸O. in Bezug auf. ⁹O. keinerlei Unrecht. ¹⁰O.
 im Anfang. ¹¹O. nach and. Les.: die Versuchung für euch.

- 17 Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? *Sie eifern
 18 um euch nicht gut, sondern sie wollen euch ausschließen¹, auf
 19 daß ihr um sie eifert. *Es ist aber gut, allezeit im Guten zu
 20 eifern, und nicht allein wenn ich bei euch gegenwärtig bin.
 21 *Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen habe,
 22 bis Christus in euch gestaltet worden ist; *ich wünschte aber
 23 jetzt bei euch gegenwärtig zu sein und meine Stimme umzu-
 24 wandeln, denn ich bin eurethalben in Verlegenheit.
- 21 *Saget mir, die ihr unter Gesetz sein wollt, höret ihr das
 22 Gesetz nicht? *Denn es steht geschrieben, daß Abraham zwei
 23 Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien;
 24 *aber der von der Magd war nach dem Fleische geboren, der
 25 aber von der Freien durch die Verheißung, *was einen bild-
 26 lichen Sinn hat; denn diese sind zwei Bündnisse: eines vom
 27 Berge Sinai, das zur Knechtschaft² gebiert, welches Hagar ist.
 28 *Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber
 29 dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in
 30 Knechtschaft²; *aber das Jerusalem droben ist frei, welches
 31 unsere Mutter ist. *Denn es steht geschrieben: „Sei fröhlich,
 32 du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich (in Jubel) aus
 33 und schreie, die du keine Geburtswehen hast! denn die Kinder
 34 der Einsamen sind zahlreicher als derjenigen, die den Mann
 35 hat.“³ *Ihr aber, Brüder, seid, gleichwie⁴ Isaak, Kinder der
 36 Verheißung. *Aber so wie damals der nach dem Fleische Ge-
 37 borene den nach dem Geiste (Geborenen) verfolgte, also auch
 38 jetzt. *Aber was sagt die Schrift? „Stoße hinaus die Magd und
 39 ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll **nicht** erben mit dem
 40 Sohne der Freien.“⁵ *Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der
 41 Magd, sondern der Freien.
- 1 **5** Für die⁶ Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet
 2 nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Jo-
 3 che der Knechtschaft² halten. *Siehe, ich, Paulus, sage euch,
 4 daß, wenn ihr beschnitten werdet, Christus euch nichts nützen
 5 wird. *Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der be-

¹d. h. von jeder Gemeinschaft mit dem Apostel. ²O. Sklaverei.

³Jes. 54, 1. ⁴O. gemäß. ⁵1. Mose 21, 10. ⁶O. In der.

- schnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.
- 4 *Ihr seid abgetrennt von dem Christus¹, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.
- 5 *Denn **wir** erwarten durch \langle den \rangle Geist aus² Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit. *Denn in Christo Jesu vermag weder
- 6 Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der
- 7 durch die Liebe wirkt. *Ihr liefert gut; wer hat euch gehalten, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? *Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. *Ein wenig Sauerteig
- 9 durchsäuert den ganzen Teig. ***Ich** habe Vertrauen zu euch im Herrn, daß ihr nicht anders gesinnt sein werdet; wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.
- 11 *Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, was werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Ärgernis des
- 12 Kreuzes hinweggetan. *Ich wollte, daß sie sich auch abschnitten³, die euch aufwiegeln!
- 13 *Denn **ihr** seid zur Freiheit berufen worden, Brüder; allein \langle gebrauchet \rangle nicht die Freiheit zu einem Anlaß für das
- 14 Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander. *Denn das ganze Gesetz ist in **einem** Worte erfüllt, in dem: „Du sollst
- 15 deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.⁴ *Wenn ihr aber einander beißt und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht voneinander verzehrt werdet.
- 16 *Ich sage aber: Wandelt im Geiste⁵, und ihr werdet die
- 17 Lust des Fleisches **nicht** vollbringen. *Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tut, was ihr wollt. *Wenn ihr aber durch den Geist geleitet
- 19 werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. *Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit,
- 20 Ausschweifung, *Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader,
- 21 Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, *Neid, Totschlag, Trunkenheit, Gelage⁶ und dergleichen, von denen ich euch

¹Der Sinn des griech. Ausdrucks ist eigentl.: Ihr seid, als getrennt von Christo, alles Nutzens an ihm beraubt. ²O. auf dem Grundsatz des. ³O. verschnitten, verstümmelten. ⁴3. Mose 19, 18. ⁵O. durch den Geist. ⁶Die Wörter „Feindschaft“ bis „Gelage“ stehen im Griech. in der Mehrzahl.

vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden. *Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit¹; *wider solche gibt es kein Gesetz. *Die aber des Christus sind haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. *Wenn wir durch den Geist leben, so laßt uns auch durch den Geist wandeln. *Laßt uns nicht eitler Ehre geizig sein, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.

1 **6** Brüder! wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt würde, so bringet **ih**r, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, daß nicht auch **du** versucht werdest. *Einer trage des anderen Lasten, und also erfüllet² das Gesetz des Christus³. *Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt⁴ er sich selbst. *Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er an⁵ sich selbst allein und nicht an⁵ dem anderen Ruhm haben; *denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

6 *Wer in dem Worte unterwiesen wird, teile aber von allerlei Gutem⁶ dem mit, der (ihn) unterweist.

7 *Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. *Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. *Laßt uns aber im Gutestun nicht müde⁷ werden, denn zu seiner⁸ Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. *Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.

11 *Sehet, welch einen langen Brief⁹ ich euch geschrieben habe mit eigener Hand! *So viele im Fleische wohl angesehen sein wollen, die nötigen euch beschnitten zu werden, nur auf daß sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden.

¹O. Selbstbeherrschung. ²Eig. habet erfüllt, d. h. seid in diesem Zustande. ³O. Christi. ⁴O. täuscht. ⁵O. in Bezug auf. ⁶Eig. von allerlei Gütern. ⁷O. mutlos. ⁸O. zur bestimmten. ⁹O. mit welch großen Buchstaben.

- 13 *Denn auch sie, die beschnitten sind, beobachten selbst das
Gesetz nicht, sondern sie wollen, daß ihr beschnitten werdet,
14 auf daß sie sich eures Fleisches¹ rühmen. *Von mir aber sei
es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes² unseres Herrn
15 Jesu Christi, durch welchen³ mir die Welt gekreuzigt ist, und
ich der Welt. *Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist et-
16 was, sondern eine neue Schöpfung. *Und so viele nach dieser
Richtschnur wandeln werden – Friede über sie und Barmher-
zigkeit, und über den Israel Gottes!
17 *Hinfort⁴ mache mir keiner Mühe, denn **ich** trage die Mal-
18 zeichen⁵ [des Herrn] Jesu an meinem Leibe. *Die Gnade un-
seres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geiste, Brüder! Amen.

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxiii

¹Eig. in eurem Fleische. ²Eig. in dem Kreuze. ³O. welches. ⁴O.
Übrigens. ⁵O. Brandmale.